

Pressemitteilung vom 8. August 2003

Menschenwürde kennt keine Altersgrenze BKU-Vorsitzende Dött kündigt eigenen Vorschlag zur Generationengerechtigkeit an

“Die Begrenzung medizinischer Leistungen für Menschen über einer bestimmten Altersgrenze verstößt gegen die Menschenwürde”, dies erklärte die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Marie-Luise Dött, MdB, am Freitag in Berlin. Die Menschenwürde kenne keine Altersgrenze, und diese Erkenntnis sei bereits der Hintergrund und Kern des biblischen Gebots. “Du sollst Deine Eltern ehren”. “Dieses Gebot gilt auch für die jungen Herren der Jungen Union”, meinte die CDU-Bundestagsabgeordnete.

Verständnis zeigte Dött allerdings für die Ungeduld der Jugend mit dem langsamen Reformtempo in Deutschland. “Wenn in der Pressekonferenz zur Vorstellung der Gesundheitsreform gesagt wird, daß diese Reform nur fünf bis maximal sieben Jahre hält und die demografischen Probleme unserer sozialen Sicherungssysteme nicht gelöst sondern auf Kosten der Jugend erneuert und verschoben werden, dann kann ich den Frust und den Ärger junger Menschen gut verstehen”, so die Unternehmerin. Um eine offene und sehr grundsätzliche Debatte über die Generationengerechtigkeit werde man sich nicht länger herumdrücken können. Dabei gehe es aber nicht nur um die Solidarität der Jungen mit den Alten, sondern auch umgekehrt. Die BKU-Vorsitzende weiter: “Wir dürfen nicht vergessen, daß unsere Jugend nicht nur die demografischen Lasten der Sozialversicherung schultern muß, sondern auch einen immensen Schuldenberg abzutragen hat”. Mit Sorge betrachte sie die Entwicklung daß sich immer mehr hochqualifizierte junge Deutsche diesem Schreckensszenario durch Auswanderung entziehen. “Herr Mißfelder hat da Recht, wo er grundsätzlich eine Wohlstandsperspektive für seine Generation in Deutschland anmahnt”.

Dött kündigt an, daß der BKU auf seiner Bundestagung Anfang Oktober in Osnabrück ein eigenes umfassendes Konzept vorstellen werde, “die sozialen Sicherungssysteme demografiefest zu machen”.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Martin J. Wilde, Tel. 02 21 - 272 370 oder 0172 - 234 19 22.

Georgstraße 18
50676 Köln (Zentrum)
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27
e-mail: service@bku.de
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der
Internationalen Christlichen
Unternehmervereinigung
UNIAPAC

Bankverbindung
Pax-Bank eG Köln
Kto-Nr. 137 370 10
(BLZ 370 601 93)



Bund Katholischer Unternehmer e.V.

Georgstraße 18
50676 Köln (Zentrum)
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27
e-mail: service@bku.de
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der nationalen Christlichen
Unternehmervereinigung
UNIAPAC Inter

Bankverbindung
Pax-Bank eG Köln
Kto-Nr. 137 370 10
(BLZ 370 601 93)